

Hotelier engagiert sich der Umwelt zuliebe

Christian Petersen vom Schweriner Hotel „Speicher am Ziegelsee“ übernimmt aktiv Verantwortung für Umweltschutz



Umweltminister Till Backhaus (r.) überreicht Christian Petersen, Direktor des Schweriner Hotels Speicher am Ziegelsee, die Urkunde über den Erwerb von 100 MoorFutures-Zertifikaten.

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, aktiv Verantwortung für den Umweltschutz zu übernehmen. Schon seit langer Zeit achten wir aus eigenen Qualitätsansprüchen auf möglichst viele ökologische Elemente im alltäglichen Hotelbetrieb,“ beschreibt Christian Petersen das Credo des Schweriner Hotels Speicher am Ziegelsee. Das Haus gehört zu acht weiteren komplett klimaneutralen Hotels in Deutschland, die sich zu der von Viabono gegründeten Initiative Klimahotels Deutschland zusammengeschlossen haben, um ihre Anstrengungen zum Thema Klimaschutz weiter voranzutreiben.

In der Küche des Schweriner Speicher-Hotels wird hauptsächlich mit saisonalen, regionalen und biologischen Lebensmitteln gearbeitet und seit 2010 wird das Restaurant durch die Öko-Kontrollstelle e.V. zertifiziert. Zum Frühstück bekommen die Gäste frische Biobrötchen und fair gehandelten Biokaffee serviert und im Restaurant wird eine edle Auswahl an Bio-weinen präsentiert.

Jedes Jahr CO₂-Bilanz für das Hotel

So zieht sich die ökologische Ausrichtung durch das ganze Haus, immer mit dem Ziel, das Wohlempfinden des Gastes zu steigern und die Emissionswerte weiter zu reduzieren. Konsequenterweise wird das nachhaltige Konzept weiter umgesetzt, der hotelinterne Kohlendioxid-Ausstoß stetig reduziert und die unvermeidbaren Emissionen werden durch Investitionen in hochwertige, anerkannte Klimaprojekte ausgeglichen. Durch das besondere Klimaschutzengagement wurde das Hotel Speicher am Ziegelsee das „erste klimaneutrale Hotel Mecklenburg-Vorpommerns“. Jedes Jahr wird neben dem normalen Jahresabschluss eine CO₂-Bilanz für das Haus erstellt, welche durch eine unabhängige Prüfungskommission geprüft und bestätigt wird. Für 2009 wurde ein Kohlendioxid-Ausstoß in Höhe von 17,3 Kilogramm pro Person je Übernachtung errechnet beziehungsweise ein Gesamtemissionswert von 470 Tonnen ermittelt. Zum Vergleich: Der

durchschnittliche Kohlendioxid-Ausstoß pro Person je Übernachtung liegt in Deutschland für eine Hotel gleicher Kategorie bei etwa 30 Kilogramm. 2010 lag der Gesamtemissionswert nochmals etwas niedriger bei 430 Tonnen. Dieser unvermeidbare Restemissionswert ist die Berechnungsgrundlage, anhand dessen ermittelt werden konnte, wie viel Biomasse nötig ist, um den angefallenen Kohlendioxid-Ausstoß auszugleichen.

Bäume für Panama – MoorFutures für Mecklenburg-Vorpommern

Durch einen finanziellen Beitrag für das Bilanzjahr 2009 konnte das Hotel in Panama eine Fläche von 1,92 Hektar mit ca. 1.150 Bäumen nachhaltig wieder aufforsten. Dadurch wurde eine neutrale Klimabilanz erreicht. Für das Jahr 2010 wurden 330 Tonnen erneut durch das Aufforstungsprojekt in Panama kompensiert. Die verbleibenden 100 Tonnen sind jetzt erstmals durch das MoorFutures-Projekt, das eine Wiedervernässung von trockengelegten Moorflächen in Mecklenburg-Vorpommern vorsieht, kompensiert worden. Zu den ersten MoorFutures-Investoren, die ihre Zertifikate aus den Händen des Landwirtschafts- und Umweltministers Dr. Till Backhaus erhielten, gehörte neben Caspar Baumgart, Vorstandsmitglied des Energieversorgers WEMAG, auch Christian Petersen. Während die WEMAG 1.428 Zertifikate kaufte, genügten dem Speicherhotel 100 MoorFutures.

Text/Fotos: Stephan Rudolph-Kramer



Vorreiter in Sachen Umweltschutz: das Hotel Speicher am Ziegelsee in Schwerin.